

**Verschiedenes**

In Müdersheim ist die Weinlese nunmehr beendet. Dieselbe hat einen reichlicheren Ertrag geliefert, als man erwartet hatte. Besonders waren die jungen Stöcke in den Weinbergen gut behangen. Die Weingüterbesitzer haben sich zu ihrem Vortheile in der Menge geträufelt und mehr in das Faß bekommen, als in vorletzten Herbst. Die Trauben waren in allen Lagen sehr süß, in den besseren vorzüglichsten Berglagen und Riesling sehr saftreich und edelweiss. Die Güte der Rieslingtrauben verspricht ganz besonders einen vorzüglichen Wein. Der süße Most geht rasch in Gährung über und der „Federweiss“ besitzt die beliebte Bittere, ist sehr alkoholfreich und „wirft“ leicht, wie er schon bewiesen hat, seinen Mann. Darum Vorsicht! Ein festes Urtheil über dem 1892er wird sich erst aussprechen lassen, wenn die Gährung vollständig vorüber ist und der Wein seine Klarheit erlangt hat. Nur so viel kann man wohl jetzt schon behaupten, das der diesjährige Wein den besseren Jahrgängen sich rühmlichst anreihen wird.

— Vier Söhne als Rekruten. Daß ein Vater zwei Söhne in einem Jahre der Militärbehörde zur Bestellung bringt, ist keine große Seltenheit. Daß aber ein Mann in einem Jahre vier Söhne, und zwar alle aus einem Jahre zur Bestellung bringt, dürfte wohl nicht allzu oft vorkommen. Dieser Fall trifft bei einem Manne zu, der in

Sfana bei Wittlich wohnt. Der Mann, Namens Jakob Müller ist Maurergeselle und keineswegs mit Glücksgütern gesegnet. Seine Frau gebar ihm, wie die „Köbl. Volksztg.“ berichtet, am 10. Januar und am 30. Dezember 1873 jedesmal zwei Söhne, welche heute kräftig und gesund sind und sich im nächsten März bei der Aushebung stellen müssen. Dem Vernehmen nach beabsichtigen alle vier, freiwillig einzutreten.

— Der Abgeordnete und seine Frau. In dem böhmischen Städtchen Lann erscheint ein kleines Blättchen und dieses Blättchen brachte dieser Tage ein „Eingefendet“ des Herrn Wenzel Jindrich, Gemeindevorstandes von Etolitz und Landtagsabgeordneten, welches in folgendem Schluppsaß gipfelte: „Nur das bitte ich Sie noch, Herr Pfarrer, wollen Sie künftighin meine Frau, wenn sie wieder in die Kirche kommt — vielleicht wird sie es gar nicht mehr wagen — nicht mit so verliebten Augen ansehen, denn es könnte dann geschehen (und Sie wissen, Eifersucht ist eine böse Sache), daß ich dann meiner Frau überhaupt den Kirchenbesuch verbieten würde. Und das wäre nur Ihre Schuld! Wenzel Jindrich sen., d. B. Gemeindevorstand und liberaler Landtagsabgeordneter.“

— Nikolaus = Anekdoten. Unter Kaiser Nikolaus war es — so erzählt Viktor Gehn in einem nachgelassenen Werke — streng verboten, von dem schlechten Klima Petersburgs zu sprechen. Das Wetter durfte schlecht genannt werden, aber

nicht das Klima. Ebenso wenig durfte man sagen, daß Jemand im russischen Reiche hungere. Der Kaiser Nikolaus besuchte einmal ein Hospital, trat zu dem Bette eines Typhuskranken und fragte den Arzt, aus welcher Ursache die Krankheit wohl entstanden sei: „Wohl durch Hunger“ sagte der Doktor. Der Kaiser sah ihn grimmig an und ging weiter; beim Abschied aber trat er nochmals auf den Arzt zu und sagte: „Du, nimm Dein Maul besser in Acht!“ Schon am nächsten Tage hatte der Arzt seinen Posten verloren. — Eine für russische Zustände gleichfalls sehr bezeichnende ist folgende, die Viktor Gehn von einem Augenzeugen mitgeteilt wurde: „Der Großfürst Nikolaus befand sich einmal auf dem Wolchowflusse auf einem Dampfschiffe, zu dessen Führer man schnell, um den Großfürsten besser zu bedienen, einen englischen Kapitän aus Petersburg berufen hatte. Dieser heizte zu stark, im Vertrauen auf die solide Konstruktion des Ofens und des Kessels. Es fand sich aber, daß diese Theile der Maschine nichts weniger als solid gearbeitet waren; es entstand ein Loch ober ein Riß, die Flamme drang hervor und es war zu befürchten, daß das Schiff in Brand gerathe! Man holte die Eimer hervor, um den beginnenden Brand zu löschen — die Eimer hatten Riße und hielten kein Wasser! Man setzte ein Rettungsboot aus — das Boot war zusammengetrocknet, hatte gleichfalls Riße und ging vor den Augen derer, die es ins Wasser gelassen, unter! Man ließ das Boot stranden und warf im Seil

ans hier hinüber: das Seil, lange nicht gebraucht, zeigte sich als morisch und — riß! Indeß kamen Alle wieder ans Ufer und sahen das verlassene Schiff bald in hellen Flammen stehen. Die Ladung, aus werthvollen Kristallgeschirren bestehend, ging verloren. Fünf Werkzeuge die Durchdrängten zu Fuß machen, ehe sie ein Unterkommen fanden.

**Letzte Nachrichten.**

Berlin 18. November.

— Nach einer Kabelmeldung aus Sydney überbrachte der daselbst angelommene Dampfer „Lübeck“ Nachrichten über ernste Ruhestörungen unter den Eingeborenen auf Tutuila, der drittgrößten Insel der Samoa-Gruppe auf welcher der wichtige Hafen Pagapago, wo die Vereinigten Staaten jüngst eine Kohlen Station erworben, gelegen ist. Es haben harte Kämpfe stattgefunden. Das europäische Eigenthum auf der Insel ist noch unversehrt, aber die Eingeborenen drohen, die Häuser der Weißen in Brand zu stecken.

Wetter-Prognose für den 19. November 1892.

Trockenes und vorwiegend heiteres, aber kaltes Wetter mit mäßigen bis frischen östlichen Winden

**Witz-Kolumn.**

Am Donnerstag, den 24. d. Mts., Vormittags von 9 1/2 Uhr ab, sollen im „Kaffeehof“ hier selbst, Grünstraße 35, folgende Hölzer aus der städtischen Forst

30 Stm.	Stangen	III. Klasse
2	Knüppel	III. „
40	Erlen Knüppel	IV. „
494	Rief. Kloben	V. „
80	Knüppel	VI. „
9	Stuppen	
30	Reiser III. Kl.	
40	Erlen	
10	Stück Rief. Stangen	I. Klasse
50	„	II. „
200	„	IV. „
700	„	V. „
3650	„	VI. „

Koepenick, den 14. November 1892. Die Forst-Kommission. R u h l.

**Holz-Verkauf.**

In meinem Holzschlage bei Sputen-dorf, 3 Minuten von der Chaussee entfernt, werden von jetzt ab jeden Dienstag und Freitag Vormittag trockene kieferne Kloben u. Stabben gegen Barzahlung verkauft. Gütergott, C. Richter, Zimmermstr.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterfertigten Amtsgericht sind für das Kalenderjahr 1893 zur Einrückung der öffentlichen Bekanntmachungen das Kreisblatt für den Teltower Kreis und die Boffische Zeitung bestimmt.

Königs-Wasserhausen, den 16. November 1893. Königlich-liches Amtsgericht.

**Holz-Auktion.**

Mittwoch den 30. November, 11 1/2 Uhr Vormittags, werden unmittelbar beim Forsthaus Köpenick (Bahnhofstation Halbe) ca. 2000 Baumpfähle (4 Mtr. lang), 1000 Stangen I. Klasse, 150 Stück Langnußholz V Klasse, 700 Mtr. Bäderholz an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

**500 000 Mark**

sind in Vollen auf erhaltliche Hypotheken auszuleihen. Auskunft ertheilt Helmann, Berlin-Moabit, Melanchthonstr. 20.

**Blutschwamm,**

Gewächse, Grünbeutel, Leberlede, Mutterkorn befeigte ohne Schneiden f. Schmerzlos, heile gründl. böhart. Fußgeschwüre, Knochenfrak., Flechten, Rheumatismus, sowie a. Haut- u. Geschlechts-krankheiten. J. Semerák, Schmidstr. 11. Sprechst. 10-4, auch Sonnt. Donnerst. keine Sprechst. Beglaub. Atteste z. Ansicht.

**Gold- u. Silberwaaren**

von C. Lust Ww. & Sohn, Berlin S.W., Kochstraße 86. Im alten kleinen Laden seit 1846, neuerbaut 1885 auf demselben Grundstüd Reparaturen schnell und billig. Unbrauchbares Gold- und Silber wird in Zahlung genommen.

**Künstliche Zähne.**

Kloambiren, schmerzlos den Zahnschmerz beseitigen, sowie schmerzlose Zahnoperation durch Lachgas empfohlen sich R. Schomburg, Zahnkünstler, Zehlendorf, Wachnowerstraße 1.

**Frischmilchende Kühe m. Kalbern**

verkauft Haldler in Schönow bei Boffen.

**Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalt**

von E. Scheibler, Steglitz, Berliner-Strasse 24.

Hötel-, Haus- und Gardinen-Wäsche. Lieferant königl. Haushaltungen, Militärbehörden etc. Wasch- und Bleich-Methode eigener Erfindung unter Garantie der Schadloshaltung. Kastenlose Abholung und Rücklieferung täglich

**ANZEIGEN**

**Gross-Lichterfelde.**

Wuppen werden eleg. und bill. angezogen bei Pauline Dassow, Gr.-Lichterfelde, Dürerstraße 43.

Zimmerplatz von Carl Eichelkraut, Gr.-Lichterfelde, Potsdamerstr. vis-à-vis Marthastr. Ausführung von Zimmerarbeiten in bester Ausführung zu soliden Preisen.

Steglich, Forststraße ist ein mit darauf geb. Seitenst. 6 Wohnungen, 36 Ruthen für 20 000 Mk. bei gering. Anzahlung zu verkaufen. Näheres Hans Fischer, Groß-Lichterfelde am Potsdamer Bahnhof.

Schöne Wohnungen von 3, 4, 5 bis 9 Zimmern mit reichl. Zubehör zu vermieten am Potsdamer Bahnhof. Groß-Lichterfelde, Margarethenstraße 10 bei E. Schmidt, Malermeister.

Weges Lager in echten Meerschammpilzen Spazierstöden, Band-, Jagd-, Reise- u. Wildmark-Pfeifen, Reinigung nicht erforderlich; Dosen, Manschettenknöpfe, Fächern, Doff- u. Schachbrettern, Whisk- u. Bostonn., Dominos u. Palma-Spiele. Kunstschreiner J. Neumann, Berlin W., Mauerstraße 93, an der Friedrichstraße.

Die Schuh- u. Stiefel-Fabrik von Hermann Georgi, gegründet 1875.

Berlin, Maderstraße 137, vis-à-vis Anhalter Bahnhof, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von anerkannt dauerhaften Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen und Stiefeln.

Keine erfrorenen Glieder mehr Universal-Frost-Creme.

Best berühmtestes Cosmesticum zum Schutz gegen Frostschäden in Büschen à 50 Pf. und 1 Ml. (Frango-Zusendung 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet C. Rich. Haussalar, Berlin S., Brinzenstr. 39, Eingang Moritzplatz.

100 Stück, 2-3 Lindent- u. Kastanienbäume (auch Zierkräucher) lauft unter Preisangabe W. Jungermann, Stolze bei Wannsee.

Zandgefäßer, lang, in allen Größen, hat billig abzugeben Wilhelm König, Berlin SO, Victoria-Grücher, Köpenickerstr. 24a.



Ich beabsichtige mein neuerbautes Grundstück anderen Unternehmens halber aus freier Hand billig zu verkaufen oder zu verpachten. C. Johl, Teltow.

**Mattentod**

(Felix Immisch, Delitzsch) ist das beste Mittel um Matten und Rufe schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Packeten à 50 Pf. und à 1 Ml. in den Drogeriehandlungen von: Herm. Petri in Wilmersdorf, A. Fiedler in Groß-Lichterfelde, Fr. Wilhelm Petri, Breitenstraße 11 in Schmargendorf, Eduard Hochbaum in Zehlendorf, Nekar Köhler in Zehlendorf und



150 erprobte Arbeitspferde

stellen wir zum Verkauf Besichtigung nachmittags. Rummelsburg bei Berlin, Norddeutsche Eiswerke.

3 Arbeitspferde stehen zum Verkauf beim Grubenbesitzer Suokrow in Berlin, Teltowerstraße 32.

Ein Reitpferd, dunkelbraune, zügelig zugeritten, 8 Jahre alt, elegant gebaut, ist zu verkaufen bei Th. Koenig, Steglitz, Louisestraße.

2 Doppelponies mit dazu passendem Wagen und allem Geßter sind sofort zu verkaufen. Dr. Zlamsson, Rg. Wüterhousen, Köpenickerstr. 9 I.

10 Pferde, flott, darunter 2 schnelle Art. Berlin, Cuvstr. 23., Wernstedt.

Eine Schlachtkuh zu verkaufen. Honschol, Zehlendorf, Grunewaldstr. 4.

Frischmilchende Kuh mit Kalb steht zum Verkauf. G. Feigantrou, Ketzendorf bei Ludwigfelde.

Eine frischmilchende Kuh mit Kalb steht zum Verkauf beim Gastwirth Blasso, Löwenbruch bei Ludwigfelde.

Zwei, selten schöne, 1 1/2 jährige, Hase-Zuchttiere stehen zum Verkauf bei Barlusohke, Mittenwalde.

Jagdhund, weiß und braun ge- „Blitz“ hörend, ist entlaufen. Schöneberg, Colonnenstraße 38.

1 großer, wachsender Hund ist billig zu verkaufen. Wilds, Brandenburgischestraße 58 Ede Kurfürstendamm.

**Geschäfts-Verkauf.**

Rehl, Porzell, Dbk., Gemüse, Rolle, Holz und Konien Umstände halber billig zu verkaufen. Berlin, Schleiermacherstraße 14.

2 seit zehn Jahren Molkereien bestehende sind wegen anderweitiger Unternehmungen preiswerth zu verkaufen: Berlin, Bollinerstraße 14 und Berlin, Badstraße 32.

**Ein Landgut**

bei Beetzow, 250 Mrg. Ader 30 Mrg. Wiesen, 200 M. Wald, 30 Jahre in einer Hand, Altersw. sehr billig, m. 15 000 M. Anzahl. zu verk. Abt. sub F. R. 309, Max Horstmann, Annoncen-Expedition, Berlin, Friedrichstraße 125.

Von 6 Trainwagen sind Räder und Achsen, sowie auch 1 Droschke billig zu verkaufen. H. Schüssler, Stellmacherstr., Tempelhof, Berlinerstr. 20.

1 Wohnung mit Werkstätte, worin seit zehn Jahren eine Stellmacherei betrieben worden ist, ist sofort zu vermieten bei Gastwirth Tutschols, Mariensfelde bei Berlin.

Elegante Villa, in Requiem Lage zum Weinbewohnen ev. für 2 Familien, besonderer Umstände halber billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition unter W. G.

Ein Kohlenläure-Bierdruckapparat steht billig zum Verkauf bei Herm. Thiele, Teltow.

Eiserne Treppen, Wellblech, Gitter, 2 Gelbschränke von Ade und Gorenz billig veräuß. H. Seelig, Berlin, Friedrichstraße 12.

Mauersteine-Sortirbrud, sind sehr billig zu verkaufen auf Ziegel-Stein Wörth. Näb. daselbst b. Ziegelstr. Raatsch.

Schmiede, krankheitshalber veräußlich, Nähe Berlins. Abt. unter M. W. Expedition dieses Blattes.

Zucht. Ackernechte und Landmädchen empfiehlt unt. billigt. Prov. A. Bülow, Berlin, O. Madaitstr. 12, gegenüber dem Schleißischen Bahnhof.

Für mein in Mittenwalde neu eingerichtetes Musik-Institut suche ich noch einige

**Musiklehrlinge und Volontäre.**

Dieselben werden durch Einzelunterricht theoretisch und praktisch ausgebildet. Georg Schäfer, Mittenwalde, z. B. Kapellmeister im 32. Inf.-Reg.

Ein verheirateter Mann, mitte 30er Jahre, sucht Stellung, am liebsten als Wächter. Gest. Offerten erbeten an M. Eukardt, Schöneberg, Rollendorferstraße 5, Quergeb., 3 Trp.

Ein anständiges Mädchen verlangt Rohfeldt, Teltow.

**Berliner Theater**

Königl. Opernhaus. (Opernplatz.) Sonnabend: Oberon. Sonntag: Lohengrin. Anfang 7 Uhr.

Königl. Schauspielhaus. (Schillerplatz.) Sonnabend: Columbus. Sonntag: Die Jungfrau von Orleans. Anfang 7 Uhr.

Deutsches Theater. (Schumannstraße.) Sonnabend: Gold's Vater. Sonntag: Der Wisanthrop. — Die Neuberwählten. Anfang 7 Uhr.

Reisinger Theater. (Friedrich-Karl-Ufer.) Sonnabend: Die Orientreise. Sonntag: Ralfen wider Ralfen. Anfang 7 1/2 Uhr.

Berliner Theater. (Charlottenstraße.) Sonnabend: Dora. Anfang 7 Uhr.

St. Adolph-Theater. (Blumenstr.) Im Pavillon (Le Parfum). Anfang 7 1/2 Uhr.

Wallner Theater. (Wallnertheaterstraße.) Sonnabend: Sodoms Ende. Sonntag: Die Ehre. Anfang 7 1/2 Uhr.

Friedrich Wilhelmstädt. Theater. (Chausseest. 25/26.) Drophens in der Unterwelt. Anfang 7 Uhr.

Kroll's Theater. (Königsplatz.) Sonnabend: Santa Lucia. Anfang 7 Uhr.

Thomas-Theater. (Alte Jacobstraße 30.) „Der Einsam“ Anfang 7 1/2 Uhr.

Adolph Graf-Theater. (Dresdener Straße.) Die wilde Madonna. Anfang 7 Uhr.

National-Theater. (Große Frankfurterstraße.) Ophello, der Mohr von Venedig. Anfang 7 1/2 Uhr.

Alexanderplatz Theater. (Am Alexanderplatz.) Sport Mädel. Anfang 7 Uhr.

Theater Unter den Linden. (Unter den Linden — Behrenstraße.) Die Welt in Bild und Tanz. Die kleine Primadonna. Anfang 7 Uhr.

Reichshallen Theater. (Dönhofsplatz.) Spezialitäten I. Ranges. Anfang 7 Uhr.

Kaumann's Varietés. (Am Alexanderplatz.) Große Spezialitäten-Vorstellung. Sonntag 6 Uhr, Wochentags 7 1/2 Uhr.

Ich warne Jedermann meiner Tochter Liss Wentzloff an Eßwaaren oder Geld noch sonst etwas zu borgen. Da ich für nichts auf kaume. Gr.-Lichterfelde, d. 16. November 1892. Otto Rieck.